

Meistersingerhalle Nürnberg – Planungsbericht 2006

1. Wird der Kontrakt 2005 eingehalten?

Im ersten Halbjahr 2005 konnten die guten Belegungszahlen des großen Saales im Vergleich zum Vorjahresergebnis exakt gehalten werden.

Die Auslastung des kleinen Saales ist um 8% und die der Konferenzräume um 4% gestiegen.

Somit konnte auch ein Anstieg der Gesamtbesucherzahlen um etwa 2% verzeichnet werden.

Diese erfreuliche Entwicklung setzt sich nach den derzeit bekannten Reservierungszahlen auch im Herbst d. J. fort. Nach dem aktuellen Stand der Erkenntnisse sind auch die Budgetziele zu erreichen. Die Einnahmen werden die Planzahlen erfüllen und im Ausgabenbereich wird der Budgetrahmen nicht gesprengt werden. Unbedingte Ausgabendisziplin und die Zufriedenheit der Kunden sind zwingende Voraussetzung, um weiterhin mit dem knappen Budget zurechtzukommen.

2. Wie wird sich der Budgetübertrag nach 2006 entwickeln?

Aus jetziger Sicht ist zu erwarten, dass sich, wie in den Vorjahren, wieder ein positiver Budgetübertrag ergeben wird.

3. Welche haushaltsrelevanten Planungen gibt es für 2006?

Das Jahr 2005 war für die Meistersingerhalle geprägt von den Vorbereitungen und der Umsetzung der ersten Stufe der Brandschutz-sanierung. Unter Mitwirkung aller Beteiligten wurde versucht, die zum Teil massiven Eingriffe in die Bausubstanz so auszuführen, dass der Veranstaltungsbetrieb nicht oder zumindest nur geringfügig beeinträchtigt wird.

Wie so oft, hat sich leider bei der Sanierung der Toilettenanlage auch hier gezeigt, dass nicht alle Maßnahmen sicher geplant werden können. Beim Aufgraben musste zur Kenntnis genommen werden, dass die Substanz der Abwasserkanäle schlechter war als vermutet. So kommt es leider nun zu Behelfsmaßnahmen, die den Besucherinnen und Besuchern viel Geduld abverlangen.

Die zweite Stufe der Sanierung wird sich nicht, wie geplant, in den Sommermonaten 2006 anschließen können. Die Vorlaufzeiten für die Beauftragung von Ingenieurbüros (das sogenannte VOF-Verfahren) kann in der verbleibenden Zeit nicht durchgeführt werden. Wegen der in Rede stehenden Summen sind europaweite Ausschreibungen erforderlich.

Das Brandschutzgutachten sieht eine Duldung des Betriebes in der Meistersingerhalle ohne die zweite Stufe der Brandschutzsanierung (Einbau einer Sprinkleranlage) nur bis Juni 2006 vor. Danach hätten die Bauarbeiten beginnen sollen.

Da dies nun nicht möglich ist, wurde um Verlängerung der Duldungsfrist gebeten. Bis zum Redaktionsschluss dieses Berichtes lag noch keine Entscheidung des Gutachters vor.

4. Was sind die Konsequenzen für das Budget 2006?

Fest steht, dass im kommenden Jahr keine Schließzeiten wegen Bauarbeiten einzuplanen und damit keine Mietausfälle zu erwarten sind. Die Anmeldungen zum Haushaltsplan 2006 können deshalb im vollen Umfang aufrechterhalten werden. Sollte allerdings die Duldungsfrist nicht verlängert werden, muss die Situation neu bewertet werden.